

Als die Zeit herangekommen

T. und M.: Christian Paul Müller 1803



Als die Zeit her - an - ge - kom - men, so die Vä - ter pro - phe - zeit;
daß der Fluch von uns ge - nom - men, daß wir ins - ge - samt be - freit
von den Sün - den sol - len sein und der - einst bei Gott uns freun,
daß wir durch das Heil der Er - den soll - ten aus - ge - söh - net wer - den,

2. da ward Gabriel, der Engel, zu Maria abgesandt,
einer Jungfrau ohne Mängel, die noch keinen Mann erkannt,
die durch ihre Frömmigkeit, Tugend und Gelassenheit
Gnade hat bei Gott gefunden und mit Josef war verbunden.
3. Voller Demut, Gott ergeben, hört Maria seinen Gruß,
freudig, ohne Widerstreben, preiset sie des Himmels Schluß,
den des Engels wahrer Mund uns zum Troste machte kund,
und so ward der Welt Verlangen von dem Heil'gen Geist empfangen.
4. Diese heil'ge Liebesbürde schaffte ihr zu jener Zeit
die so hohe Mutterwürde Gottes und der Christenheit.
Jesus ist dein wahres Kind, o Maria, und wir sind
durch den Glauben Christi Glieder, deine Kinder, seine Brüder.
5. Herr, du bist herabgestiegen, um die Menschen zu erhöh'n.
Wir, die wir in Sünden liegen, sollen selig aufersteh'n
und in deinem Blute rein in dem Himmel glücklich sein.
Laßt uns diese Gnade preisen, Dank dafür dem Herrn erweisen.